



Lübeck, 21.08.2018

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
29.10.2018	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
12.11.2018	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
13.11.2018	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
29.11.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Kurbetriebes Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2017 wird gemäß Anlage festgestellt :

Es betragen	
die Bilanzsumme	12.507.638,26 €
die Erträge	2.787.751,29 €
die Aufwendungen	3.986.877,60 €
der Jahresverlust	-1.199.126,31 €
Verrechnung mit Vortrag aus 2011	1.199.126,31 €
Verlustausgleich der Hansestadt Lübeck	0,00 €

2. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 1.199.126,31 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet.
3. Eine Grundstücksfläche mit einem Gesamtbuchwert in Höhe von 2.453,00 € wird aus dem Anlagevermögen entnommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: siehe Begründung

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

 Ja
 Nein

Begründung: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht erfolgt, weil kein relevantes Thema.

Die Maßnahme ist:

 neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: EigVO

Finanzielle Auswirkungen:

 Ja (Anlage)**Begründung:**

Als Anlage: KBT - Jahresbericht - 2017

1. Verfahren**Welche Ämter oder Projektgruppen sind beteiligt ?**

Die Jahresabschlussbesprechung fand am 20.08.2018 statt.

Folgende Bereiche haben an der Schlussbesprechung teilgenommen :

Bereich 1.140 RPA**Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling****Bereich 2.020 Fachbereichscontrolling**

Der Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfers wurde zur Kenntnis genommen.

2. Finanzielle und allgemeine Auswirkungen

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 war der finanzielle Überschuss aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorzutragen“. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisung der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

2.1. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 1.199.126,31 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet:

Wirtschaftsplan 2017	SOLL	-1.244 T€
tatsächlicher Verlust 2017	IST	-1.199 T€
Entnahme aus Vortrag 2011	IST	1.199 T€
Verlustausgleich von der HL		<u>0 T€</u>

2.2. Entnahme eines Grundstückes zum Buchwert Grundstück „Am Kurgarten / Eselswiese“
2.453,00 €

3. Eigenkapitalausstattung

Stammkapital lt. Satzung		2.550 T€
Rücklagen	"übertragene Grundstücke"	2.160 T€
Rücklagen	"zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen	"freie / allgemeine"	183 T€
Bilanzverlust		-462 T€
Sonderposten	"Zuschuss Promenade"	3.181 T€
Eigenkapital incl. Sonderposten 2017		9.033 T€

Bilanzsumme 2017 **12.508 T€**

Daraus ergibt sich eine
Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von **72,22 %**
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von **46,79 %**

4. Die Entscheidung trifft die Bürgerschaft.

Anlagen:

KBT – Jahresbericht - 2017.pdf

Senator/in Sven Schindler

Jahresbericht 2017

des Eigenbetriebes

Kurbetrieb Travemünde

Inhaltsverzeichnis :

Jahresabschluss

- Bilanz	Anlage I
- Gewinn- u. Verlustrechnung	Anlage II
- Anhang incl. Anlagennachweis	Anlage III

Lagebericht	Anlage IV
--------------------	-----------

Erfolgsübersicht	Anlage V
-------------------------	----------

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anlage VI
---	-----------

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA

PASSIVA

	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016		Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	2.550.000,00	2.550.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.195,00	8.198,00	II. Rücklagen		
			allgemeine	182.990,55	182.990,55
			zweckgebundene	3.580.950,18	3.580.950,18
II. Sachanlagen			III. Gewinn / Verlust		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.677.805,00	7.139.942,00	Verlust des Vorjahres	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.412.982,00	2.415.435,00	Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	0,00	0,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	27.071,00	20.072,00		0,00	0,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.032,00	3.793,00	Gewinnvortrag	-737.500,04	-774.214,46
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	775.709,00	891.321,00	Jahresergebnis	1.199.126,31	36.714,42
6. Anlagen im Bau	61.106,43	28.205,20	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	461.626,27	-737.500,04
	9.955.705,43	10.498.768,20		5.852.314,46	7.051.440,77
III. Finanzanlagen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Beteiligungen	1.400,00	1.400,00	Strandpromenade	3.181.208,00	3.460.438,00
	9.961.300,43	10.508.366,20			
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen	699.367,00	648.815,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.540,00	5.540,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
			3. Sonstige Rückstellungen	302.829,00	298.534,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1.002.196,00	947.349,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.226,09	118.647,45	D. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.889,37	3.209,83	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.083.750,00	1.188.750,00
3. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck	1.782.116,50	2.177.051,80	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.290,08	77.718,46
4. Sonstige Vermögensgegenstände	30.098,95	17.334,06	3. Verbindlichkeiten gg. verbundene Unternehmen	48.572,09	50.754,68
	1.933.330,91	2.316.243,14	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.231.401,10	1.225.742,61
III. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	599.155,91	1.176.107,37	5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.967,37	7.847,43
			davon aus Steuern: EUR 8.782,37 (Vorjahr: EUR 7.717,33)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.311,01	5.234,60		2.468.980,64	2.550.813,18
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.939,16	1.450,36
	12.507.638,26	14.011.491,31		12.507.638,26	14.011.491,31

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	T€
1. Umsatzerlöse	2.314.224,79	2.340.244,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	472.801,35	1.240.250,16
	2.787.026,14	3.580.494,66
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	240.226,19	207.430,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.323.124,88	1.118.697,04
	1.563.351,07	1.326.127,53
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	976.496,82	952.073,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 191.358,35 € / Vorjahr : 70 T€)	393.188,02	251.136,17
	1.369.684,84	1.203.209,55
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	662.584,85	697.737,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	314.847,72	318.227,55
	-1.123.442,34	35.192,76
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	725,15	7.099,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellungen 26.420,00 € / Vorjahr : 22 T€)	59.751,68	61.815,20
9. Finanzergebnis	-59.026,53	-54.715,28
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.182.468,87	-19.522,52
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern	16.657,44	17.191,90
14. Jahresverlust	-1.199.126,31	-36.714,42
15. Erträge aus der Auflösung der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00
16. Jahresergebnis	-1.199.126,31	-36.714,42

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes

Aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck auszugleichen

€

0,00

€

0,00

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017

Allgemeines

Der Kurbetrieb Travemünde ist ein Eigenbetrieb der Hansestadt Lübeck mit Sitz in Lübeck - Travemünde.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 05. Dezember 2017 (EigVO) aufgestellt.

Für den Jahresabschluss 2017 wurde das Handelsgesetzbuch in der Fassung des Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2016 wurden als Saldo vorträge unverändert übernommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgten nach den Formblättern des § 20 ff. EigVO.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften mit Anschaffungskosten bis netto € 150 sofort abgeschrieben und als Abgang erfasst, mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 1.000 in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben sowie anschließend als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden mit ihrem Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeit der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten (in der Regel zum Nennbetrag) ausgewiesen. Auf die Forderungen waren zur Berücksichtigung von Ausfallrisiken zum Teil Einzelwertberichtigungen vorzunehmen. Für das latente Ausfallrisiko der nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% gebildet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bilanziert.

Unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden bereits bezahlte zukünftige Geschäftsjahre betreffende Aufwendungen aktiviert. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig entsprechend der Fälligkeit und Laufzeit.

Die Zuschüsse des Landes zur Neugestaltung der Strandpromenade wurden in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt, der gemäß § 20 Abs. 3 EigVO in Verbindung mit § 40 GO - Doppik über die Abschreibungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter linear aufgelöst wird.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens - unter der Anwendung der Richttafeln 2005 (G) von Prof. Klaus Heubeck und nach der Projected Unit Credit Methode (PUC) - mit einem Rechnungszinssatz von 3,68 %, einem Gehaltstrend von 2,0 % sowie mit einem Rententrend von 2,0 %.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2017 erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre.

Soweit für die Versorgungsberechtigten ein Beihilfeanspruch besteht, wurde die Pensionsrückstellung angemessen erhöht. Der Zuschlag beträgt 13,90 % des Rückstellungsbetrages. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Inanspruchnahme der letzten vier Jahre durch von der Hansestadt Lübeck versorgte Beamte und Pensionempfänger.

Für die dem Kurbetrieb zugeordneten Versorgungsverpflichtungen für Beamte und Beamtinnen (bzw. deren Hinterbliebenen), die nach der Gründung des Eigenbetriebes am 1. Januar 1975 für die damalige Kurverwaltung tätig waren, besteht eine Altzusage, für die gem. Art. 28 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Verpflichtung wurde per 31.12.2017 abweichend zum Vorjahr handelsrechtlich bilanziert und beträgt zum Bilanzstichtag € 83.600,00.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der erkennbaren Risiken bzw. Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für künftige Geschäftsjahre darstellen. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig entsprechend der Fälligkeit und Laufzeit.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis ersichtlich.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden in Höhe von T€ 663 vorgenommen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in voller Höhe dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck resultieren in Höhe von T€ 5, die Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck resultieren in Höhe von T€ 60 aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Der Bilanzverlust in Höhe von € 461.626,27 ergibt sich aus der Verrechnung des Gewinnvortrages in Höhe von € 737.500,04 mit dem Jahresverlust in Höhe von € 1.199.126,31.

Den Arbeitnehmern des Kurbetriebs wird eine Zusatzversorgung nach den Regeln im öffentlichen Dienst gewährt, die über eine öffentliche Zusatzversorgungskasse (VBL) abgewickelt wird. Die Zusatzversorgung umfasst eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente sowie ein Altersruhegeld und Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein muss.

Die Beiträge zur Zusatzversorgung des Bundes und der Länder (VBL) werden für alle ständig Beschäftigten des Kurbetriebes entrichtet.

Bei den Pensionsrückstellungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 81, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Rückstellungen für interne und externe Jahresabschlusskosten betragen T€ 23.

Die übrigen Sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 303 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden (T€ 70), Rückstellungen für Kosten aus Bauleistungen (T€ 66), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 19), Personalarückstellungen u. a. für Urlaub, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung (T€ 58), Rückstellungen für Abrechnungen von Einrichtungen des Trägers in Höhe von T€ 27 und eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von T€ 22.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus den nachfolgenden Aufstellungen:

Verbindlichkeiten	Insgesamt 2017			davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€		€	€
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	1.083.750,00	105.000,00	978.750,00	420.000,00	558.750,00
aus Lieferungen und Leistungen	96.290,08	96.290,08	0,00	0,00	0,00
Hansestadt Lübeck	1.231.401,10	1.231.401,10	0,00	0,00	0,00
verbundene Unternehmen	48.572,09	48.572,09	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	8.967,37	8.967,37	0,00	0,00	0,00
	2.468.980,64	1.490.230,64	978.750,00	420.000,00	558.750,00

Im Vorjahr

Verbindlichkeiten	Insgesamt 2016			davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€		€	€
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	1.188.750,00	105.000,00	1.083.750,00	420.000,00	663.750,00
aus Lieferungen und Leistungen	77.718,46	77.718,46	0,00	0,00	0,00
Hansestadt Lübeck	1.225.742,61	1.225.742,61	0,00	0,00	0,00
verbundene Unternehmen	50.754,68	50.754,68	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	7.847,43	7.847,43	0,00	0,00	0,00
	2.550.813,18	1.467.063,18	1.083.750,00	420.000,00	663.750,00

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen langfristigen Miet- und Dienstleistungsverträgen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen wie folgt :

	T€	davon verbundene Unternehmen T€
Fällig 2018	606	301
Fällig 2019 bis 2022	2.496	1.276
Fällig ab 2023 - jährlich -	630	325

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in der Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 €	2016 T€
Kurabgabe	1.324.638,94	1.315
Strandbenutzungsgebühren	88.047,35	114
Strandkorbstandgeld	36.764,31	35
Standgelder Verkaufswagen	23.757,00	24
Erbbauzinsen	53.891,64	64
Überlassung von Grundstücken	707.103,49	700
Kostenerstattungen	66.135,41	78
Übrige Umsatzerlöse	13.886,65	10
	2.314.224,79	2.340

Ergänzende Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt T€ 11.

Der "Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde (KBT)" (Werkausschuss) setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	ab	bis	Berufsbezeichnung
Herrn Dr. Burkhardt Eymmer	Jun 13	Feb 17	Geschäftsführer, Vorsitzender
Herrn Andreas Zander	Feb 17		Poizeibeamter, Vorsitzender
Herrn Ulrich Krause	Jun 13		Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender
Herrn Jörg Hundertmark	Jun 13		Finanzbeamter
Herrn Manfred Kirch	Jun 13		Kaufmann
Herrn Peter Reinhardt	Jun 13		techn. Angestellter
Herrn Andreas Sankewitz	Jun 13		Beamter
Frau Susanne Knoll	Jun 13		selbst. Unternehmerin
Herrn Willi Meier	Jun 13		Außenhandelsbetriebswirt
Herrn Thomas Thalau	Nov 14		Bürokaufmann
Herrn Claus Schaaferberg	Feb 15		Landespfleger
Herrn Bernhard Simon	Jun 13		Bankkaufmann
Frau Antje Jansen	Apr 16		Erzieherin
Herrn Christian Haider	Apr 16		Geschäftsführer
Herrn Daniel Rosenbohm	Nov 16	Sep 17	Wirtschaftsingenieur
Frau Katja Dick	Sep 17		Steuerfachwirtin
Herrn Ingo Voht	Apr 16		Geschäftsführer

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Behandlung des Jahresfehlbetrages

Der Kurdirektor schlägt der Bürgerschaft vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 1.199.126,31 mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 737.500,04 zu verrechnen. Der verbleibene Bilanzverlust in Höhe von 461.626,27 soll dann auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem unter den Verbindlichkeiten passivierten finanziellen Überschuss aus den Jahren 2010 und 2011 verrechnet werden, so dass die Hansestadt Lübeck keine Verlustzuweisung für das Jahr 2017 zutätigen hat.

Personalstatistik

Beim Kurbetrieb waren, im Wirtschaftsjahr durchschnittlich nach Vollkräften bemessen, 24 Personen beschäftigt (Vorjahr 24).

Beamte:	1
Verwaltung:	8
Technik:	15
	<hr/>
	24
	<hr/> <hr/>

Darüber hinaus beschäftigt der Kurbetrieb Travemünde wie im Vorjahr 1 Auszubildende.

Werkleiter (= ausgeübter Beruf) war im Jahre 2017:

Herr Uwe Kirchhoff (Kurdirektor)

Für Herrn Kirchhoff wurden nachfolgende Bezüge gewährt:

	<u>TEUR</u>
Gehalt	91
geldwerter Vorteil	6
	<hr/>
	97
	<hr/> <hr/>

Lübeck - Travemünde, den 20. März 2018



Uwe Kirchhoff
Kurdirektor

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck-Travemünde

Anlagennachweis 2017

Bezeichnung	Anschaffungswerte					Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
Kurtaxleistung													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.738.729,43	2,00	0,00	0,00	12.738.731,43	5.819.266,43	443.707,00	0,00	6.262.973,43	6.475.758,00	6.919.463,00	3,5	50,8
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.306.255,46	0,00	2.453,00	0,00	2.303.802,46	102,46	0,00	0,00	102,46	2.303.700,00	2.306.153,00	0,0	100,0
Bauten auf fremden Grundstücken die nicht zu der Nummer 1 und 2 gehören	357.949,97	13.475,00	17.198,77	0,00	354.226,20	337.877,97	6.475,00	17.197,77	327.155,20	27.071,00	20.072,00	1,8	7,6
Maschinen und maschinelle Anlagen	32.599,72	0,00	0,00	0,00	32.599,72	28.806,72	2.761,00	0,00	31.567,72	1.032,00	3.793,00	8,5	3,2
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.162.365,80	23.527,30	42.182,80	0,00	3.143.710,30	2.307.739,80	166.804,30	42.179,80	2.432.364,30	711.346,00	854.626,00	5,3	22,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.205,20	32.901,23	0,00	0,00	61.106,43	0,00	0,00	0,00	0,00	61.106,43	28.205,20	0,0	0,0
	18.626.105,58	69.905,53	61.834,57	0,00	18.634.176,54	8.493.793,38	619.747,30	59.377,57	9.054.163,11	9.580.013,43	10.132.312,20	3,3	51,4
Nebengeschäfte													
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	748.811,29	0,00	0,00	0,00	748.811,29	528.332,29	18.432,00	0,00	546.764,29	202.047,00	220.479,00	2,5	27,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	109.279,43	0,00	0,00	0,00	109.279,43	-2,57	0,00	0,00	-2,57	109.282,00	109.282,00	0,0	100,0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.961,91	0,00	0,00	0,00	7.961,91	7.958,91	0,00	0,00	7.958,91	3,00	3,00	0,0	0,0
	866.052,63	0,00	0,00	0,00	866.052,63	536.288,63	18.432,00	0,00	554.720,63	311.332,00	329.764,00	2,1	35,9
Gemeinsame Anlagen													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	92.450,58	0,00	0,00	0,00	92.450,58	84.252,58	4.003,00	0,00	88.255,58	4.195,00	8.198,00	4,3	4,5
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	259.610,41	48.072,55	28.872,01	0,00	278.810,95	222.918,41	20.402,55	28.870,01	214.450,95	64.360,00	36.692,00	7,3	23,1
	352.060,99	48.072,55	28.872,01	0,00	371.261,53	307.170,99	24.405,55	28.870,01	302.706,53	68.555,00	44.890,00	6,6	18,5
Finanzanlagen													
Anteile an verb. Unternehmen	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	0,0	100,0
	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	0,0	100,0
Insgesamt:	19.845.619,20	117.978,08	90.706,58	0,00	19.872.890,70	9.337.253,00	662.584,85	88.247,58	9.911.590,27	9.961.300,43	10.508.366,20	3,3	50,1

Gliederung:

- 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
- 2. Ertragslage**
- 3. Finanzlage**
- 4. Vermögenslage**
- 5. Nachtragsbericht**
- 6. Chancen- und Risikobericht**
- 7. Prognosebericht**

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2017 war für den Fremdenverkehr in Travemünde erfolgreicher als erwartet.

Das Gästeaufkommen in Travemünde und die Übernachtungszahlen sind deutlich gestiegen.

Die Kurabgabe ist um ca. 10 T€ gestiegen. Dieses ist auf die erhöhten Übernachtungszahlen zurückzuführen.

Für den Umsatz an Strandkarten konnte der Kurbetrieb Travemünde wetterbedingt allerdings nur ein Ergebnis von 88 T€ (Vorjahr: 114 T€) verzeichnen.

b) Geschäftsgrundlagen und Geschäftsverlauf

Der Kurbetrieb Travemünde umfasst folgende Aufgabengebiete:

Kurtaxleistungen (Strand, Promenaden, Grünanlagen)
Grundstücksverwaltung (Vermietung und Verpachtung)
Personalgestellung an die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Lübeck (LTM)

Die Kurtaxleistungen werden durch Strandbenutzungsgebühren am Kurstrand auf der Stadtseite und auf dem Priwall - Strand, durch Kurabgaben der Übernachtungsgäste, Strandkorbstandgelder und Standgelder für Verkaufswagen und die Promenadenbenutzung entgolten.

Über die Überlassung von Grundstücken bestehen neben rund 50 langfristigen Miet- oder Pachtverträgen auch Erbbaurechtsverträge und diverse Saisonverträge. Die Grundstücksverwaltung umfasst weiter die Gestellung von Parkplätzen. Die Bewirtschaftung der Parkplätze erfolgt durch die KWL GmbH, Lübeck.

Als Personalgestellung wird der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH eine Mitarbeiterin seit 2002 dauerhaft gegen Kostenerstattung überlassen.

Der Geschäftsverlauf 2017 bewegte sich im Rahmen unseres Wirtschaftsplanes. Nach dem vorgelegten und genehmigten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 plante der Kurbetrieb ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 1.244. Das Geschäftsjahr 2017 endet mit einem Verlust in Höhe von T€ 1.199. Trotz der schlechten Witterung in der Sommersaison konnten die Mindereinnahmen (T€ 52) bei der Strandbenutzungsgebühr durch Mehreinnahmen (T€ 54) bei der Kurabgabe (jeweils gegenüber den Planwerten) aufgefangen werden.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte der Kurbetrieb im Durchschnitt 25 (Vorjahr: 25) Personen inkl. 1 Auszubildenden. 1 Person ist dauerhaft für die LTM tätig.

Bei den Personalkosten haben sich die Tabellenentgelte in allen Entgeltgruppen zum 01.02.2017 linear um 2,35 % erhöht. Das Volumen für das Leistungsentgelt beträgt 2,00 %.

Der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die Beamten beträgt 149 T€, die Zuführung der Beihilferückstellung beträgt 11 T€ und die laufenden Beihilfezahlungen für das Jahr 2017 beliefen sich auf 10 T€.

Entwicklung:

	2017				2016			
	Gesamt T€	Bezüge T€	Soziale Abgaben T€	Altersver- sorgung Unter- stützung T€	Gesamt T€	Bezüge T€	Soziale Abgaben T€	Altersver- sorgung Unter- stützung T€
Beschäftigte	1.165	930	174	61	1.137	907	171	59
Beamte	198	47		151	60	45		15
Unfallkasse	7		7		6		6	
Altersteilzeit	0				0	0		
	1.370	977	181	212	1.203	952	177	74

d) Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2017 €	2016 T€
Kurabgabe	1.324.638,94	1.315
Strandbenutzungsgebühren	88.047,35	114
Strandkorbstandgeld	36.764,31	35
Standgelder Verkaufswagen	23.757,00	24
Erbbauzinsen	53.891,64	64
Überlassung von Grundstücken	707.103,49	700
Kostenerstattungen	66.135,41	78
Übrige Umsatzerlöse	13.886,65	10
	2.314.224,79	2.340

2. Ertragslage

Aus der Erfolgsübersicht ergibt sich eine Unterdeckung für den Bereich Kurtaxleistungen in Höhe von T€ -1.532 (Vj. T€ -990) und eine Überdeckung für den Bereich Grundstücksverwaltung in Höhe von T€ 52 (Vj. T€ 637). Die Kosten für die Verwaltung (T€ 834) wurden im Verhältnis 70 : 30 auf die Bereiche Kurtaxleistungen und Grundstücksverwaltung verteilt.

Bereiche / Aufwendungen	2017				2016			
	Gesamt	Kurtax- leistung	Grund- stücks- verwaltung	Perso- nal- gestel- lung	Gesamt	Kurtax- leistung	Grund- stücks- verwaltung	Perso- nal- gestel- lung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Materialaufwand	1.563	1.396	167	0	1.326	1.155	171	0
Personalaufwand	1.369	1.082	262	25	1.203	955	206	42
Abschreibungen	662	638	24	0	698	674	24	0
Zinsaufwand	60	52	8	0	62	55	7	0
sonst.betr. Aufwand inkl. Steuern	332	259	73	0	335	257	78	0
Aufwendungen	3.986	3.427	534	25	3.624	3.096	486	42
Erträge lt. GuV	2.506	1.895	586	25	3.271	2.106	1.123	42
Betriebsergebnis	-1.480	-1.532	52	0	-353	-990	637	0
Finanzerträge	1				7			
außerordentl. Ergebnis	280				309			
Steuern auf Gewinn	0				0			
Jahresergebnis	-1.199				-37			

Das außerordentliche Ergebnis betrifft die Auflösung der Sonderposten (Zuschüsse Strandpromenade). Das Jahresergebnis 2017 entspricht der normalen Geschäftstätigkeit des Kurbetriebes Travemünde. Das Jahr 2016 war geprägt durch Veräußerungen von Grundstücken, die zu Erträgen aus Anlageabgängen in Höhe von T€ 854 geführt hatten.

Ergebnisausgleich

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Der Verlust in Höhe von 1.199 T€ soll mit dem finanziellen Vortrag verrechnet, so dass die Gemeinde auch für das Jahr 2017 keinen finanziellen Verlustausgleich an den Kurbetrieb Travemünde zu leisten hat.

3. Finanzlage

Die Entwicklung der kurzfristigen Liquidität (ohne Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck) sowie der Saldo der Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	T€	T€	T€
Flüssige Mittel	599	1.176	1.107
Kurzfristige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	159	144	139
Vorräte	6	6	4
kurzfristige realisierbare Vermögenswerte	764	1.326	1.250
Darlehn, Tilgung bis zu einem Jahr	105	105	105
übrige kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten	157	138	92
Liquiditätsüberdeckung	502	1.083	1.053
Saldo Verrechnung Hansestadt Lübeck	551	951	744

4. Vermögenslage

Hinsichtlich des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagennachweis am Ende des Anhangs.

Die nicht für den laufenden Betrieb erforderlichen freien Mittel in Höhe von T€ 800 wurden der Hansestadt Lübeck als Kassenkredit überlassen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 115 T€.

Aus dem Jahresabschluss ergibt sich folgende Vermögenslage und Gesamtkapitalstruktur:

	31.12.2017	%	31.12.2016	%	Veränderung
<u>Aktiva</u>	T€		T€		T€
Anlagevermögen	9.961	79,7	10.508	75,0	-547
Verrechnung Hansestadt Lübeck	1.782	14,2	2.177	15,5	-395
übriges Umlaufvermögen u. Abgrenzung	764	6,1	1.326	9,5	-562
Gesamtvermögen	12.507	100,0	14.011	100,0	-1.504

	31.12.2017	%	31.12.2016	%	Veränderung
<u>Passiva</u>	T€		T€		T€
Eigenkapital	5.852	46,8	7.051	50,3	-1.199
Sonderposten	3.181	25,4	3.460	24,7	-279
mittel- u. langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen (langfr.)	701	5,6	651	4,6	50
Darlehen	979	7,8	1.084	7,7	-105
kurzfristiges Fremdkapital und Verrechnung Hansestadt Lübeck	1.231	9,8	1.226	8,7	5
Rückstellungen (sonst. - kurzfr.)	301	2,4	296	2,1	5
Kurzfr. Verb. gg. Kreditinstituten	105	0,8	105	0,7	0
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	157	1,3	138	1,0	19
Gesamtkapital	12.507	100,0	14.011	100,0	-1.504

Die Struktur und Veränderung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017	%	31.12.2016	% Veränderung	
	T€		T€		T€
Stammkapital	2.550	43,6	2.550	36,2	0
Allgemeine Rücklage	183	3,1	183	2,6	0
Zweckgebundene Rücklage aus					
Vermögensübertragungen u. Zuschüssen	3.581	61,2	3.581	50,8	0
Ergebnisvortrag	737	12,6	774	11,0	-37
Jahresergebnis	-1.199	-20,5	-37	-0,5	-1.162
	5.852	100,0	7.051	100,0	-1.199

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung ist der Jahresverlust mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Träger, die Hansestadt Lübeck, auszugleichen.

Der Jahresgewinn 2011 hingegen wurde gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 "auf neue Rechnungen" vorgetragen und ist zum Ausgleich der erwarteten Jahresverluste der Jahre 2012 bis 2015 zu verwenden.

Die Anlagendeckung ergibt sich wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Anlagevermögen	9.961	10.508
Eigenkapital	5.852	7.051
Sonderposten	3.181	3.460
Anspruch auf Ausgleich des Jahresverlustes	0	0
Deckungslücke (+) / Überdeckung (-)	928	-3
Langfristiges Fremdkapital	1.680	1.735
Finanzierungslücke (+) / Überdeckung (-)	-752	-1.738

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes beurteilen wir unsere wirtschaftliche Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) insgesamt als zufriedenstellend.

Für das Jahr 2018 sind Investitionen in Höhe von T€ 1.540 vorgesehen, die insbesondere die Neugestaltung der Travepromenade betreffen. Die Finanzierung der Investitionen soll durch Fördermittel sowie eine Kreditaufnahme von max. T€ 700 erfolgen.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahr mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht, sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kurbetriebes haben sich nicht ergeben.

6. Chancen- und Risikobericht

a) Risikomanagement

Das Risikomanagement in dem Kurbetrieb beschränkt sich auf die für Einrichtungen unserer Größenordnung üblichen und erforderlichen Regularien. Dazu gehört vor allem die Förderung des Chancen- und Risikobewusstseins unserer Mitarbeiter. Durch den bewussten und kontrollierten Umgang mit Risiken lässt sich das Unternehmen auf nachhaltiges Wachstum ausrichten, können Chancen genutzt und Wettbewerbsvorteile realisiert werden.

Unser Risikomanagement hilft, Risiken möglichst zu vermeiden, zumindest aber frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs-, und Berichterstattungsprozesses.

Wir überwachen laufend die Abwicklung des Wirtschaftsplans und die Entwicklung der Besucherzahlen im Zuständigkeitsbereich des Kurbetriebes Travemünde.

Dem Aufgabenspektrum eines Kurbetriebes entsprechend haben Funktionsfähigkeit, Sauberkeit und ansprechende Gestaltung unserer Einrichtungen höchste Priorität. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, ständig für die Einhaltung dieser Ziele zu sorgen. Dazu werden die Einsatzpläne unserer Mitarbeiter im Außendienst flexibel an den witterungsbedingten Erfordernissen orientiert gestaltet. Mit externen Unternehmen sind Rahmenvereinbarungen über Notfalleinsätze, wie z. B. die Seetangentsorgung, getroffen.

Interne Prozesse wie die Ablauforganisation und Kommunikation finden größte Beachtung und stehen unter ständiger Kontrolle. Personalstruktur und –qualifikation sind ausschlaggebend.

Hauptaufgabe des geführten Risikofrühwarnsystems ist, die Zahlungsfähigkeit des Kurbetriebes zu sichern. Dazu wird der Finanzsektor laufend analysiert.

Risiken bei Miet- und Nutzungsverträgen bestehen nicht, da die Mieten auch künftig für Jahre festgelegt sind und der Ausgleich der Sollstellungen laufend überwacht wird. Für die Saisonmietverträge bestehen i. d. R. feste Kundenbindungen.

b) sonstige Risiken

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da ein Teil der Risiken außerhalb unseres Einflussbereichs liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von unserer Planung abweichen.

Der Kurbetrieb unterliegt den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken, die ihren Ausdruck insbesondere in den Besucherzahlen finden.

Investitionsprojekte sind aufgrund ihrer Zukunftsorientierung für die Sicherung der Einnahmen des Kurbetriebes notwendig, aber auch mit komplexen Risiken, u.a. hinsichtlich der Durchführung behaftet. Diese Risiken werden durch festgelegte Abläufe und Verfahren innerhalb solcher Projekte gesteuert und reduziert.

Risiken aus Investitionstätigkeiten sind derzeit nicht erkennbar.

Informationstechnischen Risiken begegnen wir mit regelmäßigen Investitionen in moderne Hard- und Software. Mit Hilfe moderner Security-Lösungen schützen wir unsere Daten und unsere Infrastruktur vor ungewollten Zugriffen. Derzeit sind keine IT-relevanten Risiken in unserem Unternehmen erkennbar.

Für das Wachstum und die weitere Entwicklung des Kurbetriebes sind die Mitarbeiter eine wichtige Ressource. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich ergeben sich durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung von Fach- und Führungskräften. Wir begrenzen diese Risiken durch die Schaffung motivierender Arbeitsbedingungen, intensive Qualifizierungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die geplante Stilllegung des Parkplatzes Leuchtenfeld könnte einnahmeseitig den Kurbetrieb zukünftig vor erhebliche finanzielle Probleme stellen, für die rechtzeitig neue Einnahmequellen zu gestalten sind.

Dazu wurden in der Vergangenheit folgende Maßnahmen bereits umgesetzt:

In 2012 wurde die Kurabgabe im Sommer von 2,60 € auf 2,80 € sowie im Winter von 1,30 € auf 1,40 € erhöht. In der Saison 2014 wurde die Strandbenutzungsgebühr auf der Stadtseite von 2,60 € auf 2,80 € sowie auf dem Priwall von 1,00 € auf 1,40 € angehoben. Als weitere Maßnahme wurde in 2015 die Entgelte auf dem Wohnmobilstellplatz im Sommer von 11,00 € auf 12,00 € sowie im Winter von 7,00 € auf 8,00 € erhöht.

Weitere sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gegenüber der letzten Berichterstattung haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für das Unternehmen keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken sowie Risiko-Kombinationen gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Unser implementiertes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

c) Chancenbericht

Aus regelmäßigen Zuflüssen aus Kurabgaben und dem Vermietungs- und Verwaltungsgeschäft ergibt sich, dass akute Liquiditätsrisiken nicht zu erwarten sind.

Einem möglichen Besucherrückgang begegnen wir durch die Mitwirkung an der Bauplanung und der Unterstützung privater Investoren bei der Schaffung zusätzlicher Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Anhebung der Attraktivität des Stadtteiles durch zusätzliche Freizeitangebote und Kureinrichtungen sowie Baumaßnahmen, wie z. B. der Neugestaltung der Travepromenade.

Nach dem derzeitigen Stand der Bauplanungen kann von einer erheblichen Ausweitung der Übernachtungskapazitäten ausgegangen werden.

7. Prognosebericht

Im Jahr 2017 sind die Übernachtungen (2017 = 626.511 / 2016 = 610.648) bei den gewerblichen Vermietern in Travemünde gemäß dem Statistikamt Nord um rund 2,6 % gestiegen. Die Kurabgabe, die der Kurbetrieb Travemünde insgesamt für die gewerblichen und privaten Vermieter vereinnahmt hat, ist analog dazu um ca. 10 T€ gestiegen. Insgesamt ist eine starke binnentouristische Nachfrage für den Ferien- und Städtetourismus zu verzeichnen. Dieses wird durch neue touristische Infrastrukturen in den Städten und auch Feriendestinationen positiv beeinflusst. Aber auch die politische Lage führt dazu, dass Fernreisen in die Warmwasserdestinationen unterbleiben und stattdessen eher Ziele im europäischen Raum ausgewählt werden.

Die Aufenthaltsdauer der Gäste in Travemünde ist mit ca. 3,6 Tagen im Vergleich zu anderen Destinationen sehr gering. Damit gehört Travemünde zu den Kurzreisedestinationen. Das Wellnessangebot sowie der Tagungs- und Geschäftsreiseverkehr sind traditionell Reisetätigkeiten mit geringer Aufenthaltsdauer. Durch das Ferienresort auf dem Priwall wird sich die Aufenthaltsdauer der Gäste erhöhen.

Das Aja- Hotel, Priwall Waterfront und auch das geplante Sporthotel an der Parkallee werden die Gäste- und Übernachtungszahlen positiv beeinflussen und auch die kommunalen Einnahmen aus dem Tourismus erheblich steigern. Durch die Umsetzung des Bauvorhabens „Priwall- Waterfront“ mit insgesamt weiteren 2.800 Betten wird die Aufenthaltsdauer deutlich steigen. Neben der Erweiterung des gewerblichen Bettenangebotes muss jedoch auch die öffentliche touristische Infrastruktur nachfrageorientiert wachsen. Die Neugestaltung der Travepromenade und des Inneren Kurgebietes, so wie der Kurbetrieb es konzeptionell vorgeschlagen hat, wäre ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Zielerreichung.

Durch sein konsequentes wirtschaftliches Handeln wird der Kurbetrieb auch in diesem Jahr die ehrgeizigen finanziellen Ziele, auch vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung der Hansestadt Lübeck, erreichen.

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus dem Verkauf eines Erbbaurechtes in 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen. Die für das Geschäftsjahr 2017 geplante Verlustzuweisung in Höhe von 543 T€ hat der Kurbetrieb Travemünde nicht in Anspruch nehmen müssen, da die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2015 und 2016 besser ausgefallen waren als ursprünglich erwartet.

Nach dem vorgelegten und genehmigten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 plant der Kurbetrieb Erträge in Höhe von T€ 2.708 und Aufwendungen in Höhe von T€ 3.908, so dass sich ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 1.200 ergibt. Dies soll teilweise mit dem verbleibenden finanziellen Vortrag verrechnet werden. Der Restbetrag soll durch eine Verlustzuweisung von der Hansestadt Lübeck ausgeglichen werden.

Der Kurbetrieb wird bei unveränderter Ausrichtung der Geschäfte voraussichtlich auch zukünftig wieder auf jährliche Zuschüsse zum Verlustausgleich angewiesen sein.

Lübeck - Travemünde, den 20.03.2018



Uwe Kirchhoff
Kurdirektor

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Erfolgsübersicht 2017 gemäß § 21 EigVO (Formblatt 5)

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt €	Allgemeine Verwaltung €	Betriebszweige		
			Kurtax- leistungen €	sonstige	LTM
				Neben- geschäfte €	Personal- gestellung €
1. Materialaufwand	1.563.351,07	29.301,42	1.376.125,03	157.924,62	0,00
2. Löhne und Gehälter	976.496,82	378.921,21	515.156,24	62.265,86	20.153,51
3. Soziale Abgaben und Aufw. für Unterstützung	201.829,67	79.923,14	106.317,67	12.536,61	3.052,25
4. Aufwendungen für Altersversorgung	191.358,35	151.107,06	33.607,33	4.305,76	2.338,20
5. Abschreibungen	662.584,85	14.880,69	627.585,16	20.119,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.751,68	26.620,00	33.131,68	0,00	0,00
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 17 auszuweisen)	16.657,44	295,36	3.745,23	12.616,85	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	314.847,72	152.752,54	147.736,20	14.358,98	0,00
9. Summe 1 - 8	3.986.877,60	833.801,42	2.843.404,54	284.127,68	25.543,96
10. Umlagen der Spalte 3					
Zurechnung	833.801,42	0,00	583.660,99	250.140,43	0,00
Abgabe	-833.801,42	833.801,42	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 1 - 10	3.986.877,60	0,00	3.427.065,53	534.268,11	25.543,96
12. Betriebserträge					
a) nach der GuV-Rechnung	2.506.666,64	0,00	1.894.968,71	586.153,97	25.543,96
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Betriebserträge insgesamt	2.506.666,64	0,00	1.894.968,71	586.153,97	25.543,96
14. Betriebsergebnis					
Überschuss , Fehlbetrag (-)	-1.480.210,96	0,00	-1.532.096,82	51.885,86	0,00
15. Finanzerträge	725,15				
16. Außerordentliches Ergebnis einschließlich der Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	280.359,50				
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00				
18. Unternehmensergebnis					
Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	-1.199.126,31				

Kurbetrieb Travemünde

Entwicklung der Darlehen im Wirtschaftsjahr 2017

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ursprungs - betrag	Zins- satz	Zinsen in 2017 gezahlt	Stand am 01.01.2017	Tilgung 2017	Stand am 31.12.2017	2018 Tilgung	2019 bis 2022 Tilgung	2023 usw. Rest Tilg.
	€	%	€	€	€	€	€	€	€
Investitionsbank (ab 30.09.2005 bis 30.09.2025)	1.300.000,00	3,33	18.127,68	568.750,00	65.000,00	503.750,00	65.000,00	260.000,00	178.750,00
Norddeutsche Landesbank (ab 15.07.2012 bis 30.06.2032)	800.000,00	2,48	15.004,00	620.000,00	40.000,00	580.000,00	40.000,00	160.000,00	380.000,00
Darlehen gesamt	2.100.000,00		33.131,68	1.188.750,00	105.000,00	1.083.750,00	105.000,00	420.000,00	558.750,00